

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 3. Freitag, den 3. Juli 1829.

Die Hexenprozesse im römischen Reiche.

So weit uns die Geschichte auf das Leben der Völker blicken läßt, zeigt sie uns auch die Spuren von der verderblichen Meinung, die unter allen Völkern herrschte, daß Menschen die Macht hätten, über den Lauf der Gestirne zu herrschen, ihren Nebengeschöpfen Böses zuzufügen; daß sie diese Macht mittelst wirksamer Kräuter, geheimnißvoller Worte und Gebräuche, eines Bundes mit über- oder unterirdischen Geistern, übten. Kaum daß in den aufgeklärtesten Ländern Europa's dieser Wahn seit etwa 100 bis 50 Jahren vollkommen ausgerottet ist, insofern wir auf die Gesehung Rücksicht nehmen, denn unter dem Volke findet er mehr oder weniger noch in gar vielen Gegenden statt. Die Folge dieses Wahnes war von jeher Verfolgung und harte Bestrafung der dieses vermeinten Verbrechens Angeklagten. Die Chronik aller Städte, die Geschichte aller Länder erzählt uns von Tausenden, die mit dem Flammentode oder mit Qualen aller Art deshalb belegt wurden. Am

schrecklichsten fand eine wahre Wuth gegen Hexen zu inquiriren unter den römischen Kaisern Valentinian und Valens im J. 373 n. Chr. im römischen Reiche statt. Hier wurden unter dem Vorwande, daß die Hexerei und Zauberei geübt werde, den Kaisern nach dem Leben zu trachten, Alte und Junge, Männer und Frauen von jedem Stande, in solcher Menge eingezogen, daß es nicht Wachen genug gab, die Gefangnisse zu sichern; die reichsten Familien verarmten durch die damit verbundenen Erpressungen und die Unschuldigen zitterten für ihr Leben oder ihre Freiheit. Besonders zeichneten sich Rom und Antiochiens Gerichtshöfe durch diese Prozesse aus. Die Leichtgläubigkeit ging darin so weit, daß, als der König Para von Armenien, den man mit mehreren Hunderten seines Gefolges hatte aufheben wollen, auf einem Seitenwege entkam, der römische Befehlshaber seine Unachtsamkeit entschuldigte, indem er angab, der König habe zaubern können und sich vor Aller Augen mit seinem Gefolge in anderer Gestalt fortgeben.

Redakteur und Verleger D. A. F. F.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung. Morgen, als den 4ten Juli, halte ich in Möckern ein wohlbesetztes Horn-Concert; das Nähere besagt der Anschlagzettel. Der Anfang ist um 7 Uhr. Mit guten Getränken und kalten Speisen empfehet sich seinen Gönnern und Freunden
 Braunschweiger.

Concert - Anzeige

Heute, den 3. Juli, lade ich alle Freunde der Musik zu einem großen Harmonie-Concert ganz ergebenst ein. Entree à Person 2 Gr. Thonberg, den 2. Juli 1829.

E. Mancke.

Concert-Anzeige in Rudolphs Garten.

Heute, Freitag, den 3ten Juli, beginnen meine gewöhnlichen Garten-Concerts, und werden mit Ausnahme der nächsten Woche, des Bußtags wegen, alle Freitage fortgesetzt, wobei ich die Ehre haben werde, mit warmen und kalten Speisen portionenweise aufzuwarten.

F. A. Niedel.

Concert-Anzeige. Heute, Freitag, den 3. Juli, wird bei mir ein großes Hornmusik-Concert von einem sehr gut und stark besetzten Chor unter Aufführung der neuesten und vorzüglichsten Stücken gehalten werden; und zwar bei schönem Wetter im Garten, und bei ungünstiger Witterung im großen Saale. Das Entree ist 2 Gr. Zugleich mache ich bekannt, daß ich dabei mit kalten Speisen, und auch vorzüglich guter Binnendorffer Gose, aufwarten werde; bitte daher um recht zahlreichen gütigen Zuspruch. Leipzig, den 2. Juli 1829.

J. A. Lindner, große Funkenburg.

M o r g e n - C o n c e r t .

Einem vielseitig geäußerten Wunsche zu begegnen, wird Unterzeichneter Sonntag, den 5. Juli, im Kuchengarten ein von 20 Personen ausgeführtes Morgen-Concert von Messing-Instrumenten halten, Herr Queisser sen. hat die Direction desselben übernommen, und wird eifrigst bemüht seyn, E. hochzuverehrenden Publikum recht genussreiche Morgenstunden zu bereiten. Anfang um 5; Ende halb acht Uhr.

Wilhelm Lebrecht Barth, Stadtmusicus.

Wohnungs-Anzeige. Ich wohne von heute an am Petersschießgraben Nr. 822, eine Treppe. Leipzig, den 1. Juli 1829.

D. Ernst Moritz Schilling.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich in Herrn Klempnermeister Hoffmanns, früher Chirurg. Heintzmanns Hause, Ecke des Nicolairchhofs Nr. 765.

Leipzig, den 30. Juni 1829.

Carl Zimmermann, ausübender Wundarzt.

* * * Die Deconomie- und Forst-Expedition ist von heute an am Petersschießgraben Nr. 822, eine Treppe. Leipzig, den 1. Juli 1829.

Verkauf. Von dem voriges Jahr so viel Beifall gefundenen ostind. Manquin, die Elle à 2 Gr., haben wieder zum Verkauf in Commission erhalten.

H. Hofmann & Comp., in der Burgstraße.

K i n d e r s c h a u c k e l n ,

mit und ohne Polster, habe wieder erhalten, so wie auch andere hübsche Sommerbelustigungen, als Raquet-, Reif- und Becher-Spiele, Garten-Geräthe für Kinder; auch erhielt ich wieder eine Sendung Wiener Bleistifte, feine Pinsel in allen Nummern; dergl. Carlstädter Toiletten

für Herren und Damen; Thee- und Rauchtabakskasten, wie auch Markenkästchen, und verkaufe solches zu den möglichst billigen Preisen.

Math. Deininger, Hohmanns Hof, Petersstraße.

Zu verkaufen sind mehrere Divans, Sophas und Stühle, gut und dauerhaft gepolstert, zu billigen Preisen, in der Reichsstraße Nr. 398. C. G. Müller.

Gesucht wird ein junger Mensch, aus der Stadt oder vom Lande, welcher Lust hat, das Tapezierer-Metier zu erlernen, in der Reichsstraße Nr. 398, von C. G. Müller.

Gesucht wird zu Michaeli von einer soliden Familie ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör, 2—3 Treppen hoch, in der Nähe des Ranstädter Thores oder der benachbarten Straßen, wo möglich bei einem Vermiether, der von seinem größeren Logis so viel Zimmer abzulassen gesonnen ist. Bewohnt wird es nur im Winter. Anzeigen solcher Logis bittet man in der Expedition dieses Blattes unter V. abzugeben, verbittet aber alle Unterhändler.

Vermietung. In der Ranstädter Vorstadt ist ein Familien-Logis von 3 Stuben, Vorsaal, Kammern, Küche, Boden u., unter einem Verschuß, für 120 Thlr. jährlich zu vermietten, durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Vermietung. Ein Pferdestall, ein Heuboden und Wagenremise ist sogleich einzeln oder im Ganzen zu vermietten; Näheres vor dem Halleschen Pfortchen Nr. 1009, bei dem Eigenthümer.

Vermietung. Die im Hause, Quergasse Nr. 1252, von Herrn Maurermeister Pathe seit mehreren Jahren inne gehabten Schuppen und Kammern sind zu Michaeli anderweit zu vermietten, und das Nähere hierüber beim Eigenthümer zu erfahren.

Vermietung. Ein kleines Familien-Logis, 2 Treppen hoch vorn heraus, ist künftige Michaeli an solide Leute zu vermietten, und das Nähere in Nr. 601, eine Treppe hoch, zu erfahren.

Vermietung. Zwei ausmeublirte Stuben nebst Alkoven, in der schönsten Lage der Grimma'schen Vorstadt, sind sogleich an ledige Herren zu vermietten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Eine erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, wovon auch zwei weggenommen werden können, nebst übrigem Zubehör und allen Bequemlichkeiten, in schönster Lage der Stadt, ist von Michaeli d. J. an zu vermieten. Es wird gebeten, Adressen, mit den Buchstaben H. K. bezeichnet, in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben, und dann das Nähere zu erfahren.

Einladung zu einem Rosenfeste in Zweinaundorf,

Sonntag, den 5. Juli.

Im Bestreben, meine sehr schätzbaren Gäste nach Möglichkeit zu vergnügen, habe ich, in Verbindung mit dem hiesigen Herrn Gärtner, für künftigen Sonntag, den 5ten Juli, die Veranstaltung getroffen, daß alle mich Beehrenden mein freundliches Local mit Rosen und Gwirlanden schönstens geschmückt und in einen Blumengarten verwandelt finden werden. Schöne Musik, prompte und gute Bedienung, werden den Genuß erhöhen, und ich bitte um recht zahlreichen, gütigen Besuch ganz erachtet.

Carl Kupfer.

Verloren wurde am 29. Juni früh zwischen 8 und 9 Uhr, auf dem Fahrwege nach Dölsch, vom Kreuz vor Connewitz an bis vor Löbnitz, oder auf dem Weg von Löbnitz rechts an nach Connewitz, eine eingehäufte goldne Repetiruhr, mit Emaille Zifferblatt, und dem Namen

Melly e Martin, auf Glocke schlagend, mit einer weißseidnen Schnur, an welcher sich ein goldner Springring und ein ordinaurer Uhrschlüssel befindet. Der Finder dieser Uhr wird ersucht, solche gegen den Werth des Geldes als Belohnung in der Uhrenhandlung von C. F. Baumgärtel, Hainstraße Nr. 355, abzugeben.

Verloren. Ein kleines weißes Crepp Tuch mit schwarzeingewirkter Bordure und Blumen, ist gestern um 1/2 11 Uhr vom Rossplatz über den neuen Damm an der Schulpforte durch den Peterszwinger, das Petersthor herein und die Schloßgasse bis in die katholische Kirche, verloren worden. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen einen Gulden Belohnung in das schwarze Ross auf der Expedition des k. östr. Generalconsulates abzuliefern.

Zhorzettel vom 2. Juli.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.

Dr. Stts.-Cinn. Schelze, v. Dresden, in St. Hamb. 4
 Dr. v. Burk, v. Torgau, pass. durch 5
 Dr. Adv. Pratz, v. hier, v. Torgau zurück 5
 Auf der Dresdner Giltpost: Dr. Regisseur Remy u. Fräul. Becker, v. Dresden, im Schauspielhause, Dr. Kfm. Wilkens, Sauer u. Kossberg, v. Dresden u. Dschag, im Pot. de Pol. u. Reichels Garten, Dr. Pastor Thum nebst Frau, v. Prag, in St. Berlin, Dr. Ploß, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Bar. v. Ufermann, Frn. v. Bachoff, v. Heuß, v. Winkler u. v. Lindenau, v. Dresden, pass. durch
 Dr. Raj. v. Eberstein, in Preuß. Dienst., a. Minden, v. Dresden, im Pot. de Pol.

Vormittag.

Dr. Partik. Adhrsch, a. London, v. Dresden, pass. durch
 Auf der Frankfurter Post: Dr. Fabr. Kohl v. Torgau, pass. durch
 Auf der Dresdner Nacht-Giltpost: Dr. Partik. Heinze u. Gasthalter Schmelzer, v. Dresden, in Stadt Berlin u. pass. durch
 Die Breslauer fahrende Post
 Dr. Hofmarschall v. Pättichau, v. Dresden, im Pot. de Care

Nachmittag.

Dr. Kfm. Sala, v. hier, v. Dresden zurück

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Dr. Kammer-Bau-Inspr. Eisay, a. Braunschweig, im Pot. de Pologne
 Dr. Lieuten. v. Kockhausen u. v. Linker, a. Delitzsch, im Blumenberg
 Dr. Buchdr. Campe, a. Hamburg, im Paulinum
 Dr. Kaufm. Schaar und Burchardi, aus London u. Hamburg, im Pot. de Russ. u. unbest.
 Die Dessauer fahrende Post

Vormittag.

Auf der Hamburger Giltpost: Dr. Kfm. Meyer, a. Magdeburg, im gold. Weil
 Die Braunschweiger fahrende Post
 Dr. Oberger. R. Thomson, a. Gottarff, im Hotel de Care

U.

Nachmittag.

Auf der Berliner Giltpost: Dr. Calculator Wöhlermann u. Canzlei-Inspr. Pahl, von Berlin, im Pot. de Care, Dr. Oberamts-Reg. Adv. Behrmann nebst Fr. Gemahlin, a. Budissin, v. Berlin, im Pot. de Bav., Dr. Rittmstr. v. Hauser u. Dr. Leut. v. Borowsky, v. Berlin und Delitzsch, im Pot. de Bav. u. bei Busch, Dr. Graf v. Rübiger, v. Berlin, bei Graf v. Rübiger, Dr. Weinbdr. Nagel, v. hier, v. Berlin zurück

Ranstädter Thor.

Gestern Abend.

5 Auf der Frankfurter Giltpost: Dr. Handl.-Commis Löwe u. Dr. Mauritius, v. Schweinfurt u. Cassel, unbest., Dr. Kfm. Ferry nebst Sohn, a. London, v. Frankf., im Pot. de Russ., Dr. Kfm. Camp u. Dr. v. Thungen, v. Frankf. u. Fulda, in St. Berlin, Dr. D. Bombarth, v. Weimar, im Pot. de Bav., Dr. Scheurer, Bendix u. Simpson, v. Frankfurt, pass. durch 5
 Die Casler fahrende Post 2
 Frn. Partik. Chambers u. Thomas Hall u. Kane, v. London, u. Brisbane, a. Amerika, im Pot. de Pologne 10

Vormittag.

7 Der Frankfurter Post-Packwagen 2
 Nachmittag.
 Die Berlin-Göliner Giltpost 1
 Frn. Handelsl. Beer u. Kockotsch, a. Mainzernheim u. Gräß, b. Küfer u. Klotz 12
 Die Frankfurter reitende Post 3

Hospitalthor.

Gestern Abend.

7
 8 Dr. Weinbdr. Klett u. Oberlieut. Buska, in k. Bayerischen Diensten, v. Würzburg, im Pot. de Baviere 5
 9

Vormittag.

10 Die Freiburger fahrende Post
 Auf der Nürnberger Giltpost: Dr. Kfm. Schlegelbrand, v. Hof, unbest., Dr. Commerzienrath Klaus u. Dr. Findeisen, v. h., v. Chemnitz zurück, Dr. Pentschel u. Walther, v. Chemnitz, b. Klaus u. in d. Thomasschule 10